

Aktionsforschung von Schüler:innen für eine partizipative Unterrichtspraxis

Autor:innen: Elisa Lehnerer, Katharina Meusburger, Axinja Hachfeld, Gudrun Quenzel, Julia Ha, Thomas Rhyner

Format: A

Zusammenfassung:

Es gibt unter Schüler:innen einen starken Wunsch nach mehr Mitbestimmung in der Schule. Ergebnisse des Forschungsprojekts *Bildung und Partizipation* (Quenzel et al., 2023), das von der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, der Pädagogischen Hochschule St.Gallen und der Zeppelin Universität durchgeführt wurde, zeigen, dass Schüler:innen vor allem dort mehr mitbestimmen wollen, wo sie es bisher am wenigsten können, und zwar im Kerngeschäft der Schule: dem Unterricht. Doch wie könnte eine Mitbestimmung des Unterrichts konkret aussehen? Wie möchten Schüler:innen ihren Unterricht mitgestalten? Was würden sie wie ändern?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich das trinationale Nachfolge- und Forschungstransferprojekt *DemoS – Gemeinsam Demokratie erleben*, das von der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, der Pädagogischen Hochschule St.Gallen und der Universität Konstanz durchgeführt und vom Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee gefördert wird. In den drei beteiligten Ländern widmen sich jeweils drei Schüler:innen- oder Studierenden-Gruppen mittels Aktionsforschung (Altrichter & Reitinger, 2019) der Unterrichtsgestaltung. Die Schüler:innen und PH-Studierenden durchlaufen gemeinsam in ihrer Klasse resp. Seminargruppe einen Aktionsforschungszyklus: Sie finden ein Anliegen in Bezug auf ihren Unterricht, bei dem sie gerne mehr Mitbestimmung oder eine Veränderung hätten (Henning et al., 2021), sammeln Informationen zu möglichen Lösungen, einigen sich gemeinsam, auch mit der (Hochschul)Lehrperson, darauf, welche Lösung sie umsetzen möchten, probieren diese schließlich im Unterricht aus und reflektieren anschließend darüber, welche Aspekte beibehalten, adaptiert, ergänzt werden könnten und zu welchen Themen ein weiterer Aktionsforschungszyklus spannend und relevant wäre. Die Ergebnisse der Aktionsforschung dokumentieren die Lernenden in einem innovativen Format (z. B. in Videos, graphic recordings, Comics, Podcasts, Performances etc.) und stellen sie am Ende – im Juni 2024 – auch einer größeren Öffentlichkeit vor.

Im April möchten wir über die ersten Schritte der Aktionsforschung in den bis dahin beteiligten Gruppen berichten und erste Einblicke in die von den Schüler:innen resp. Studierenden erstellten Produkte geben. Es handelt sich um ein innovatives, jedoch ergebnisoffenes Projekt. Im Idealfall entstehen Produkte, anhand derer eine zukunftsfähige Gestaltung von (Hoch)Schule und Unterricht unter Berücksichtigung der Lernenden diskutiert werden kann, und erhalten Lernende wie Lehrende ein Handwerkszeug, um Unterrichtspraxis und -entwicklung in ihrer eigenen Klasse resp. Seminargruppe partizipativ zu gestalten.

Literatur:

Altrichter, H. & Reitinger, J. (2019). Analyse von Unterricht durch forschendes Lernen: Wie Lehrpersonen aus ihrem Unterricht lernen können. In E. Kiel, B. Herzig, U. Maier, U. Sandfuchs (Hrsg.), *Handbuch Unterrichten an allgemeinbildenden Schulen* (S. 475–485). Klinkhardt.

Henning, G., Feige, E., Radimersky, B. & Anacker, M. (2021). *Gemeinsinn in der Klasse schaffen*. Burckhardthaus.

Quenzel, G., Beck, M., & Jungkunz, S. (2023). *Bildung und Partizipation. Mitbestimmung von Schülerinnen und Schülern in Deutschland, Österreich und der Schweiz*. Barbara Budrich. <https://shop.budrich.de/wp-content/uploads/2021/12/9783847417736.pdf>